Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 135 (2009)
Heft: 10

Artikel: Warnung : vor Fettnäpfen
Autor: Höss, Dieter
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-607304

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 08.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Warnung

Vor Fettnäpfen

Als man uns mit Geboten kam,
statt gross herumzuschwafeln,
da reichten für den ganzen Kram
noch zwei Gesetzestafeln.

Inzwischen aber existiert
Manch ungeschriebne Regel.
Wer die nicht kennt und respektiert,
der gilt fortan als Flegel.

Das, was man deshalb tunlichst lässt,
wird nicht verfügt von Richtern.
Man stellt es bei Verstössen fest –
an hämischen Gesichtern.

Das, was man, statt es kundzutun,
gut tut zu unterdrücken,
man sieht es nach Verlauten nun –
an schadenfrohen Blicken.

Das, was man an Tabus verletzt
in programmierten Hirnen,
man merkt es nach Versprechern jetzt –
an kraus gezognen Stirnen.

Fettnäpfchen lauern dicht an dicht
auf allen Lebensbahnen.
Es fehlt uns an den Tafeln schlicht,
die uns zur Vorsicht mahnen.

Dieter Höss

Ungeschriebenes Gesetzes-Sonett

Es ist ein ungeschriebenes Gesetz,
dass Leute gerne über Leute reden.
Und irgendwann im Leben trifft es jeden.
Mal zappelt jeder im Gerüchtenetz.

Das fängt im Kindergarten an mit dem Gepetz',
geht in der Schule bis zu Klassenfehden,
führt in der Arbeitswelt zu Klimaschäden,
und in der Politik zu übler Hetz'.

Wer das Gesetz stillschweigend übergeht,
der wird entschieden unter Druck gesetzt,
zu dem Gerede gleichfalls was zu sagen.

Wer dem grad' so entschieden widersteht,
der wird als Freund der Opfer eingeschätzt
und hat die bösen Folgen selbst zu tragen.

Dieter Höss

Miriam Wurster

Peter Ruge